

Protokoll

23. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 3.6.2014, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Joachim Ganahl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Armin Baumann
Ing. Raimund Zaggel
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Mag. Werner Schallert
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Hans Pöll

Ersatzleute: Erwin Schallert
Elisabeth Simoner
DI Markus Krebitz
Murat Topcu
Roman Gantner
DI Daniela Tomaselli-Jochum
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 26

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

- 1) Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.2.2014
- 2) Berichte des Vorsitzenden
- 3) Berichte der Ausschüsse
- 4) Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- 5) Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Trockenbauarbeiten für Sporthaus FC Nenzing
 - b) Ortskanalisation Gurtis BA 19 – örtliche Bauaufsicht
- 6) Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verkauf des GST-NR 8463 GB Nenzing an DI Krebitz Markus
 - b) Löschung der in EZ 694 GB Nenzing eingetragenen Dienstbarkeiten der Führung einer Kabelleitung über GST-NR 510 GB Nenzing
- 7) Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 2 GG)
- 8) Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2013 (§ 78 Abs. 1 GG)
- 9) Grundsatzbeschluss über den Beitritt zum Verein „LEADER-LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz“
- 10) Ermächtigung von Bediensteten zur Entgegennahme von Barzahlungen gem. § 79 GG
- 11) Wahl eines Delegierten in den Vorstand des Vorarlberger Umweltverbandes
- 12) Antrag von Nenzinger Demokraten und Parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen
- 13) Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 23. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie den Zuhörer und die Auskunftsperson.

Anschließend stellt der Bürgermeister die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 11.2.2014

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 11.2.2014, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Themen und Ereignisse:

- a) Das Militärkommando Vorarlberg wird in der Zeit vom 10.6. – 18.6.2014 militärische Übungen in Vorarlberg und im Raum Walgau durchführen. Insgesamt werden an der Übung ca. 650 Soldaten mit 90 Räderfahrzeugen, vier Radpanzern und zwei Hubschraubern teilnehmen.

- b) Am 7. September 2014 soll die Eröffnung des Dorfplatzes Latz mit einem kleinen Fest begangen werden. Gleichzeitig findet der alljährliche Herbsthock des Trachtenvereines Nenzing auf dem Rathausplatz statt.
- c) Das Quartiersentwicklungsprojekt „d'Sidlig in Nenzing“ wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung als förderungsfähiges Pilotprojekt eingestuft, da mit dem Gewinn von neuen Erkenntnissen für die Quartiersentwicklung sowie einer Vorbildwirkung für vergleichbar ambitionierte Projekte im Land Vorarlberg gerechnet werden kann. Die Förderungshöhe beträgt 50 % (€ 38.985,--).
- d) Für das landesweite Pilotprojekt der Elternbildung „Mutter, Vater sein in Nenzing“ werden von der Vorarlberger Landesregierung Sondermittel in Höhe von € 6.750,-- gewährt.
- e) Am 19. Juni 2014 findet die Eröffnung der Kneippanlage und des neuen naturnahen Spielbereiches in der Mengschlucht statt.
- f) Die Vorarlberger Landesregierung und die Wirtschaftskammer Vorarlberg haben eine Studie zur Einzelhandelsentwicklung im Rheintal und Walgau in Auftrag gegeben. Die nun vorliegende CIMA-Studie liegt im Rathaus zur Einsichtnahme auf.
- g) Die Marktgemeinden Frastanz und Nenzing errichten in Gurtis einen Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 360 m³ zur Verbesserung der Trink- und Löschwasserversorgung für die Parzellen Gurtis, Bazora und Mittelberg. Dazu ist die Mitbenützung des Forstweges der Bringungsgenossenschaft Gurtis-Pult erforderlich. Ein einmaliger Baukostenzuschuss von € 5.000,-- sowie ein jährlicher Wegerhaltungsbeitrag von € 300,-- wurden vertraglich vereinbart.
- h) Das Auswahlverfahren für eine Stelle im Umfang von 50 % im Bürgerservice ist abgeschlossen. 60 Personen haben sich beworben, 35 Bewerberinnen wurden zu einem Test eingeladen. Nach abschließenden Auswahlgesprächen wurde seitens des Bewertungsteams Frau Barbara Dietrich empfohlen. Sie hat am Montag, den 2.6.2014, den Dienst im Bürgerservice angetreten.
- i) Der Umweltverband bietet seit längerem zwei Varianten von Biomüllsäcken an. Die bereits von vielen Gemeinden des Landes verwendeten Kunststoffsäcke sind gegenüber den Papiersäcken um ca. ein Drittel günstiger. Zudem bieten sie Vorteile in der Handhabung, insbesondere bei feuchtem Biomaterial. Die probeweise Umstellung auf Kunststoffsäcke wurde vom Gemeindevorstand beschlossen. Daneben soll die Möglichkeit der Verwendung von Biomülltonnen abgeklärt werden.
- j) Vom Gemeindevorstand wurde am 4.2.2014 an Herrn Dr. Kuno Sohm ein Auftrag zur Erarbeitung eines Bildungskonzeptes vergeben. Zwischenzeitlich gab es an der Volksschule Nenzing Bestrebungen, im kommenden Schuljahr eine dritte Klasse mit ganztägig verschränktem Unterricht anzubieten. Insgesamt bekundeten 20 Eltern Interesse daran, ihr Kind im nächsten Schuljahr in dieser Klasse unter zu bringen. Dieses Vorhaben kann jedoch durch eine negativ ausgefallene Abstimmung im Schulforum nicht umgesetzt werden. Diese Abstimmung war letztendlich auch ausschlaggebend für die Entscheidung der Direktorin und von drei weiteren Pädagoginnen, die Volksschule Nenzing mit Ende des Schuljahres zu verlassen. Aufgrund dieser Ereignisse war es erforderlich, die Projektentwicklung und Projektbegleitung durch Dr. Kuno Sohm vorerst einzustellen. Seitens der

Gemeinde erging das Angebot zur Unterstützung der Volksschule bei der Suche nach zwei Reformpädagoginnen.

- k) Das Gremium für die Vergabe des „Generalplaners Walgaubad“ hat am 30.5.2014 getagt. Mit 3 Teilnehmern hat ein Hearing mit Projektpräsentationen stattgefunden. Eine Empfehlung der Vergabekommission für die morgige Delegiertenversammlung liegt vor.
- l) Eine von der Wildbach- und Lawinenverbauung erstellte Kostenschätzung in Höhe von € 2,8 Mio. für das Gesamtprojekt „Schutzbauten Galinatal“ liegt vor. Unter Berücksichtigung der Bedarfszuweisungen beträgt der Anteil der Marktgemeinde Nenzing voraussichtlich 5 %. Der gesamte Projektzeitraum erstreckt sich auf ca. 20 Jahre, wobei die technischen Sanierungsmaßnahmen von jährlich ca. € 250.000,-- bis € 300.000,-- während der ersten 10 Jahre umgesetzt werden.
- m) Die Tourismusabgabe und die Gästetaxe wurden in der Vergangenheit praktisch zur Gänze an den Tourismusverein Nenzing weiter geleitet, der damit die wesentlichen Tourismusaufgaben bestritt. Bereits anlässlich der vorbereitenden Gespräche um das Walgaubad wurde seitens des Tourismusvereins in Aussicht gestellt, im Rahmen der Möglichkeiten einen Beitrag zur Finanzierung zu leisten.
Nunmehr soll fixiert werden, dass jene Einnahmen aus Tourismusabgabe und Gästetaxe, die die Summe von € 70.000,-- pro Jahr übersteigen, zweckgebunden für die Finanzierung des Walgaubades verwendet werden. Dieser Betrag stellt damit für die Gemeinde eine echte Mehreinnahme dar und ist eine wichtige Hilfe bei der Finanzierung des Walgaubades. Der Betrag von € 70.000,-- soll jährlich gemäß dem Lebenshaltungskostenindex angepasst werden.
Der Tourismusverein sagte in der letzten Besprechung die Umsetzung dieser Vorgangsweise zu und sieht darin einen Beitrag zur Erhaltung des Walgaubades als eine wichtige touristische Einrichtung für die gesamte Region.
- n) Vergaben durch den Gemeindevorstand:
Erstellung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes an Büro Steigholzer, Burtscher und Rauch (€ 19.750,--); Ankauf eines Notstromaggregats für das „Haus Nenzing“ (€ 18.186,77); Projektbegleitung für Leitbild mit Mitarbeiterinnen des Kinderhauses (€ 6.075,--); Baumeisterarbeiten für Neubau der durch das Hochwasser 2013 beschädigten Ruedbrücke inkl. Kanalteilstück (Anteil Marktgemeinde Nenzing € 81.531,56); Zusatzförderung für neue Sitzaufgaben in der Pfarrkirche Nenzing (€ 2.000,--); Möbel für Anbau des Kindergartens Bahnhofstraße (€ 3.118,87); Unterstützungsbeitrag für Opfer der Hochwasserkatastrophe am Balkan (€ 1.800,--).
Für Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing: Kärcher Rückensauger (€ 990,--); 24 Stück PC HP 6200 mit Monitor und Betriebssystem und 6 5-Port Switch (€ 14.094,24); 24 Stück Drehstühle, 10 Doppeltische, 6 Einzeltische (€ 6.204,48); 12 Schließfach-Doppelschränke (4.544,08); Rückbau einer Schulklasse zu Gunsten einer Lerninsel (€ 3.000,--).
Für Sportstätte FC Nenzing: Spenglerarbeiten (€ 60.620,16); Fenster (€ 78.834,--); Zimmermannsarbeiten (€ 8.753,69); Küche (€ 69.782,25).
- o) Die künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs an der L 190 wurde von Lehrlingen unter der Leitung von Marbod Fritsch erarbeitet. Zur Ausführung gelangen nun neun von innen beleuchtete Plexiglassäulen und einer Säule aus Lochblech mit unterschiedlichen Höhen auf einem Betonfundament. Die Vergabe der Plexiglassäulen inklusive Beleuchtung erging an die Huber Creativ GmbH, Dornbirn, zum Preis von € 28.735,--. Das Fun-

dament soll von Lehrlingen der Ammannbau GmbH und Tomaselli Gabriel Bau GmbH um ca. € 3.500,-- erstellt werden.

p) Abwasserbeseitigung Nenzinger Himmel

Die Marktgemeinde Nenzing wurde von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz aufgefordert, eine Studie über die zukünftige Abwasserbeseitigungsanlage (Kanalnetz und Abwasserreinigung) im Nenzinger Himmel vorzulegen. Dazu hat mit Vertretern der Agrargemeinschaft Nenzing, der Gemeinde sowie der Agrarbezirksbehörde ein Informationsgespräch stattgefunden. Dabei wurden die rechtlichen Randbedingungen und die Situation der derzeitigen Wasser- und Abwassersituation diskutiert. Das Ergebnis war, dass die Vertreter der Gemeinde und der Agrargemeinschaft Nenzing auf Grund der örtlichen Begebenheiten der Meinung sind, dass es aufgrund der bestehenden Situation zu keiner merkbaren Verunreinigung von Oberflächen- und Grundwässern kommt. Den Vertretern der Gemeinde und der Agrargemeinschaft sind keine nachweisbaren negativen Beeinträchtigungen der Oberflächen- und Grundwässer bekannt.

Am 29.4.2014 fand im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eine Besprechung hinsichtlich der Problematik der Abwasserbeseitigung der Objekte (Hütten, Hotel, Senntum) im Nenzinger Himmel statt. Sowohl seitens der Vertreter der Agrargemeinschaft Nenzing als auch der Marktgemeinde Nenzing wurde die Bewilligungspflicht und die Sinnhaftigkeit eines solchen Projektes für die Objekte im Nenzinger Himmel hinterfragt. Es wurde vereinbart, dass von der Marktgemeinde Nenzing im Herbst eine Studie hinsichtlich der Abwassersituation präsentiert wird.

q) Projekt Kleinwasserkraftwerk Meng

Der Vorarlberger Landtag hat in einem gemeinsamen Beschluss den Ausbau der Wasserkraft in Vorarlberg zur Erreichung einer Energieunabhängigkeit beschlossen. Umfangreiche Untersuchungen haben ergeben, dass der Ausbau der Meng mit einer einstufigen Kraftwerkslösung als Bestvariante im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie beurteilt wird. Der Vorstand, der Ausschuss und der Aufsichtsrat der Agrargemeinschaft Nenzing und der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Nenzing haben sich nach umfangreichen Beratungen und Begehungen einstimmig für die grundsätzliche Zustimmung zum vorgestellten Projekt ausgesprochen.

Nachdem es in der Generalversammlung der Agrargemeinschaft Nenzing im April d.J. zu keiner Abstimmung kam, findet am 6.6.2014 eine Informationsveranstaltung über die Projektinhalte und Baumaßnahmen zum geplanten Kleinwasserkraftwerk Meng statt. Die weitere Vorgehensweise der Gemeinde in dieser Angelegenheit wird mit den Fraktionsob-leuten abgestimmt. Nach Bedarf wird dazu eine eigene Gemeindevertretungssitzung einberufen.

r) Räumliches Entwicklungskonzept Frastanz-Nenzing

Am 19.5.2014 fand die letzte Sitzung der REK-Arbeitsgruppe Nenzing statt, bei der die Inhalte des REK-Entwurfes (Grundsätze, Ziele und Maßnahmen) präsentiert und besprochen wurden. Nach Einarbeitung der Änderungen wird der Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes Frastanz-Nenzing zeitgerecht mit der Einladung zur gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung am 24.6.2014 im Feuerwehrhaus Frastanz an alle GemeindevertreterInnen übermittelt.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) informiert, dass am 19.5.2014 eine Sitzung des Raumplanungsausschusses und daran anschließend eine Sitzung betreffend dem REK Frastanz/Nenzing stattgefunden hat. Er dankt allen für die aktive Mitarbeit am Räumlichen Entwicklungskonzept Frastanz/Nenzing.

GR Joachim Ganahl (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass in einer Woche eine Sitzung des Sportausschusses stattfindet, bei der u.a. eine Begehung der neuen Sportstätte des FC Nenzing vorgesehen ist.

Der Obmann des Ausschusses Kindergarten/Schule, Christoph Seeberger (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei), berichtet über die Sitzung vom 11.3.2014. Ein Schwerpunkt bildete die Vorstellung der von Dr. Kuno Sohm erarbeiteten Ergebnisse zum Wissenscampus. Auch aufgrund des Direktorenwechsels in der Volksschule Nenzing wurde dieser Prozess vorläufig gestoppt, wobei der Wunsch besteht, dass zur gegebenen Zeit eine Weiterführung des Prozesses mit Herrn Kuno Sohm erfolgt.

Einen weiteren Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der Ergebnisse des Kooperationsleitbildes zwischen Frastanz und Nenzing zum Thema Bildung. Diesbezüglich wäre der dringende Wunsch, dass angedachte Lösungen zeitnah umgesetzt werden.

Weiters berichtet Christoph Seeberger über sein Gespräch mit Direktor Ess von der Mittelschule Frastanz. Dieser habe ihm mitgeteilt, dass die Sanierung der Mittelschule Frastanz 2009 abgeschlossen und dabei € 6,-- Millionen investiert wurden. Durch sinkende Schülerzahlen wären künftig freie ungenutzte Räumlichkeiten vorhanden. Durch einen Sprengelwechsel könnte die Fahrtzeit der Schüler aus den Bergparzellen um täglich 56 Minuten verkürzt und die Platznot in der Mittelschule Nenzing wesentlich gelindert werden.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) teilt mit, dass der Ausschuss Verkehr und Mobilität in zwei Wochen die nächste Sitzung hat. In letzter Zeit seien einige Verkehrsthemen im Bürgerforum der VN aufgegriffen worden, die von der Gemeindeverwaltung aus seiner Sicht zeitnah und professionell abgehandelt wurden.

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) als Obfrau des Ausschusses Jugend und Familie teilt mit, dass für das Projekt familie plus inzwischen eine externe Beurteilung durch eine Expertenkommission stattgefunden hat. Besonders hervorgehoben wurden von der Kommission u.a. das Projekt „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“, das Projekt „Mutter, Vater sein in Nenzing“, die Vereinsmitteilungen und die Nachnutzung des Fußballplatzes. Die Verleihung des Gütesiegels „familieplus“ findet am 6.7.2014 statt. Ein großes Lob gebühre dem Team im Rathaus, insbesondere Renate Greußing, Gerlinde Sammer, Christine Salcher und Michael Mäser für die geleistete Arbeit.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Am 31.3.2013 hat die Agrargemeinschaft Nenzing als Grundeigentümerin die Umwidmung der GST-NR 3489/1, 3489/2, 3489/3, 3489/4 und 3487/2, alle GB Nenzing, im Ausmaß von insgesamt ca. 11.000 m² von Freifläche-Freihaltegebiet Wald in Freifläche-Sondergebiet „Betriebsansiedlung und Materialaufbereitungs- und Materialumschlagplatz“ beantragt. Im gegenständlichen Bereich wurde von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz mit Bescheid vom 18.4.2011, Zl. BHBL-II-7002-2010/0010, bereits eine Bodenaushubdeponie bewilligt.

Auf Empfehlung des Raumplanungsausschusses und des Gemeindevorstandes wurde am 5.6.2013 das Amt der Vorarlberger Landesregierung um Durchführung der notwendigen Umwelterheblichkeitsprüfung ersucht. Im Zuge der Umwelterheblichkeitsprüfung wurden die Fachbereiche Raumplanung, Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinverbauung, Forstwesen, Maschinenbau und Elektrotechnik, Verkehr, Sanitätsangelegenheiten, Abfallwirtschaft, Lufthygiene, sowie Natur- und Landschaftsschutz um Stellungnahmen ersucht.

Die Beurteilung hat ergeben, dass durch das geplante Vorhaben die zu erwartenden Schallimmissionen in der Umgebung, insbesondere in Bezug auf den benachbarten Kiosk, erheblich negative Auswirkungen haben und auch nähere Angaben zu den vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen notwendig sind.

Nach erfolgter Umplanung durch die Kessler bewegt's GmbH wurde eine neuerliche Umwelterheblichkeitsprüfung eingeleitet. Danach sollen nun die GST-NR 3487/2, 3489/1, 3489/2, 3489/3, 3489/4 und eine Teilfläche der GST-NR 3490 umgewidmet werden. Grundlage für die Umwidmung ist das Gebäudekonzept und Lageplan der Kessler bewegt's GmbH vom 30.1.2014.

Mit Schreiben vom 15.4.2014, Zl. IVe-410.0718, übermittelte das Amt der Vorarlberger Landesregierung alle eingeholten aktuellen Stellungnahmen der Sachverständigen. Als Fazit wurde mitgeteilt, dass bei Einhaltung aller in den Stellungnahmen und Gutachten genannten Voraussetzungen, erhebliche Umweltauswirkungen gerade noch vermieden werden. Eine gewissenhafte Umsetzung der Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen sei jedoch unbedingt erforderlich.

Zur gegenständlichen Umwelterheblichkeitsprüfung nach dem Raumplanungsgesetz werde festgestellt, dass gemäß § 10a Abs. 3 und 4 in Verbindung mit § 21a Abs. 1 Raumplanungsgesetz, LGBl.Nr. 33/2005, i.d.g.F., durch die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes im Zusammenhang mit der Umwidmung für den Betriebsstandort der Kessler bewegt's GmbH in der Galina voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Aus raumplanerischer Sicht sei die Textierung der Sonderflächenwidmung noch anzupassen.

Aufgrund der geplanten Baumaßnahmen und Materialaufbereitung wird aus raumplanerischer Sicht die Umwidmung in Freifläche-Sondergebiet „Materialaufbereitungs- und Umschlagsplatz für Fraktionen aus dem Hoch- und Tiefbau sowie Güterbeförderung“ vorgeschlagen.

Der Materialaufbereitungs- und Umschlagplatz dient lediglich für regionale Zwecke und wird nicht als nationaler oder internationaler Umschlagplatz für Fraktionen aus dem Hoch- und Tiefbau verwendet.

Anschließend werden diverse Fragen bezüglich Verkehr, Staubentwicklung, Lärmimmissionen und regionalen Ausrichtung beantwortet.

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Weise, dass die GST-NR 3487/2, 3489/1, 3489/2, 3489/3, 3489/4 und eine Teilfläche der GST-NR 3490, alle GB Nenzing, mit einem Gesamtausmaß von 12.022 m² von Freifläche-Freihaltegebiet Wald in Freifläche-Sondergebiet „Materialaufbereitungs- und Umschlagsplatz für Fraktionen aus dem Hoch- und Tiefbau sowie Güterbeförderung“ umgewidmet werden sollen.

Punkt 5 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Trockenbauarbeiten für Sporthaus FC Nenzing

Für die Ausführung der Trockenbauarbeiten für die Sportstätte FC Nenzing hat das Bauamt 8 Firmen eingeladen, von denen 4 ein Angebot gelegt haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma Preite aus Bürs ermittelt.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Trockenbauarbeiten für die Sportstätte FC Nenzing an den Best- und Billigstbieter, Preite Verputz & Trockenbau GmbH, Bürs, zum Angebotspreis von € 96.079,14 exkl. MWSt. zu vergeben.

b) Ortskanalisation Gurtis BA 19 – örtliche Bauaufsicht

Nach Abschluss der Planungsarbeiten für die Ortskanalisation Gurtis ist vorgesehen, im Spätsommer 2014 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Um dieses Projekt umsetzen zu können, hat das Bauamt vier Fachplaner zu einer Angebotslegung eingeladen. Aufgrund der Angebotssumme kann eine direkte Vergabe im Sinne des Bundesvergabegesetzes erfolgen. Die Bieterreihung nach Prüfung der Angebote ergibt als Bestbieter M+G Ingenieure, Feldkirch, zum Preis von € 99.188,20, vor Adler+Partner ZT GmbH, Nenzing, um € 104.134,95, breuß mähr Bauingenieure GmbH, Koblach, um € 108.575,98 und Rudhardt+Gasser, Bregenz, um € 111.409,83. Der Bestbieter gewährte einen Nachlass von 15 %.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) findet es nicht gut, dass in Nenzing seit 20 Jahren fast ausschließlich entweder M+G Ingenieure oder Adler+Partner die Planungs- und Bauaufsichtsaufträge erhalten. Er bittet eindringlich um Sicherstellung, dass die Gemeinde angemessene Marktpreise bekommt.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass laut Rücksprache mit Vorarlberger Kommunen, über jene der Marktgemeinde Nenzing gewährten Nachlässe nicht bekannt seien. Er stimme aber selbstverständlich zu, dass auch künftig strenges Augenmerk auf die Angebote gelegt wird.

Auf Empfehlung des Bauamtes wird einstimmig beschlossen, M+G Ingenieure, Feldkirch, als Best- und Billigstbieter mit der örtlichen Bauaufsicht für den Ortskanal Gurtis zum Angebotspreis von € 99.188,20 netto zu beauftragen.

Punkt 6 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verkauf des GST-NR 8463 GB Nenzing an DI Krebitz Markus

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Marktgemeinde Nenzing nördlich des Landwirtschaftsbetriebes von DI Markus Krebitz ein Grundstück, das früher als Zufahrt zu mehreren landwirtschaftlichen Grundstücken gedient hat, besitzt. Da DI Markus Krebitz inzwischen sämtliche Grundstücke angekauft hat, die über das Grundstück der Gemeinde erschlossen waren, wird diese Parzelle nicht mehr als Zufahrt benötigt. DI Markus Krebitz legte daher ein Angebot zum Kauf dieses Grundstückes GST-NR 8463 GB Nenzing in der Größe von 167 m² zum Preis von € 12,-- je m².

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes wird folgender einstimmiger Beschluss (bei Enthaltung von DI Markus Krebitz wegen Befangenheit) gefasst:

Die Marktgemeinde Nenzing verkauft das GST-NR 8463 GB Nenzing zum Preis von € 12,- /m² an DI Markus Krebitz. Die mit der Errichtung und Verbücherung des Kaufvertrages verbundenen Kosten und Gebühren, inklusiv einer allfälligen Immobilienertragsteuer, werden zur Gänze vom Käufer getragen.

b) Löschung der in EZ 694 GB Nenzing eingetragenen Dienstbarkeiten der Führung einer Kabelleitung über GST-NR 510 GB Nenzing

Die Lenz Wohnbau GmbH ist Eigentümerin der Liegenschaft EZ 694 GB Nenzing, bestehend aus GST-NR .9, 510 und .1100 (ehemaliges Gasthaus Kreuz).

Am 8.5.2014 hat die Lenz Wohnbau GmbH, vertreten durch Dr. Günther Keckeis, die Löschung der in EZ 694 zu CLNR 6 und 7 eingetragenen Dienstbarkeiten der Führung einer Kabelleitung über die GST-NR 510 für die GST-NR 8272 beantragt. Die Kabelleitungen stammen noch von der Fa. Getzner. Laut Auskunft des Bauamtes wird diese Dienstbarkeit nicht mehr benötigt.

Die Marktgemeinde Nenzing als Eigentümerin der nunmehr berechtigten Grundstücke erteilt ihre ausdrückliche Einwilligung, dass aufgrund dieser Urkunde ohne weiteres, jedoch nicht auf ihre Kosten, die Löschung der Dienstbarkeiten der Führung einer Kabelleitung über GST-NR 510 in EZ 694 GB Nenzing einverleibt und alle diese Dienstbarkeiten betreffenden Eintragungen gelöscht werden. (Einstimmiger Beschluss).

Punkt 7 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 2 GG)

Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als Obmann des Prüfungsausschusses bringt die wichtigsten Punkte des Prüfberichts wie folgt zur Kenntnis:

Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Nenzing wurde vom Prüfungsausschuss an drei Abenden geprüft.

Die Bargeldkasse des Rathauses sowie die Bankkontostände wurden überprüft und weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat ergeben, dass gegenüber den Vorjahren weniger Mängel hinsichtlich der notwendigen Vermerke bzw. Unterschriften beobachtet wurden. Allerdings ist zu bemängeln, dass häufig der angebotene Skontoabzug wegen zu später Rechnungsprüfung nicht in Anspruch genommen werden konnte.

Eine wesentliche Bestimmung des Gemeindegesetzes schreibt vor, dass bei größeren Überschreitungen des Voranschlagansatzes ein Überschreitungsbeschluss des Gemeindevorstandes oder der Gemeindevertretung erfolgen muss. Ein solcher wäre notwendig gewesen unter den Titeln „Bauverwaltung: Raumplanung/Raumordnung“, „Mittelschule: Instandhaltung von Gebäuden und Anlagen“, „Katastrophendienst: Sonstige Ausgaben“. Für das Konto „Straßenreinigung –Lohnersätze“ wäre ein Nachtragsvoranschlag erforderlich gewesen, da im Voranschlag kein Ansatz vorhanden war.

Leider hat eine nicht unerhebliche Anzahl von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde Schulden, von denen € 141.561,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Dieser Betrag ist in den letzten Jahren zurückgegangen, da auf Vorschlag des Prüfungsausschusses relativ hohe Summen wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht wurden.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres um 7 % auf ca. 14,5 Millionen Euro angestiegen. Dazu kommen noch Leasingverpflichtungen für das Rettungszentrum, das Rathaus/Wolfhaus und für Feuerwehrfahrzeuge von knapp € 4,3

Mio., die ebenfalls Schuldverpflichtungen darstellen. Außerdem sind noch die Schulden der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG (GIG) von € 3,-- Mio. anzuführen. Insgesamt betragen die Schulden der Marktgemeinde daher € 21,8 Mio (+2,3 % zum Vorjahr).

Durch die Höhe der laufenden Ausgaben sind seit einigen Jahren praktisch keine frei verfügbaren Finanzmittel mehr vorhanden – und dies trotz einer sehr guten Einnahmenentwicklung durch die Kommunalsteuer der Betriebe. In den letzten Jahren waren diese Werte teilweise sogar stark negativ. Das heißt, dass keine neuen Investitionen mehr getätigt werden können, ohne dass sich die Gemeinde zusätzlich verschuldet.

Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine exakte Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation muss aber aus den erwähnten Gründen weiterhin als extrem angespannt beurteilt werden.

Ein Dank gebühre dem Finanzreferenten und der Finanzabteilung für die Erstellung des Rechnungsabschlusses sowie vor allem auch den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihren Einsatz bei der Prüfung.

Bürgermeister Florian Kasseroler wendet ein, dass den Schulden auch entsprechende Werte gegenüber stehen, wie zum Beispiel die Grundstücke in der Galina, die demnächst für die Ansiedlung von Betrieben wieder veräußert werden. Betreffend die Ausnützung möglicher Skontoabzüge würden die Dienststellenverantwortlichen und Sachbearbeiter nochmals hingewiesen, dass künftig wieder verstärkt darauf zu achten ist.

Armin Baumann regt die Ausverhandlung entsprechender Zahlungskonditionen mit Großkunden an.

Abschließend dankt der Vorsitzende nochmals dem gesamten Prüfungsausschuss für seine Arbeit.

Punkt 8 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2013 (§ 78 GG)

Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert über die wichtigsten Zahlen des Rechnungsabschlusses 2013. Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2013 weist Einnahmen und Ausgaben von € 19.485.347,94 aus. Die Abweichung zum Voranschlag beträgt minus 7,2 %. Sehr erfreulich haben sich die Einnahmen aus der Kommunalsteuer entwickelt, nämlich von € 4.421.555,-- im Jahr 2012 auf € 4.705.954,-- im Jahr 2013 (+ 6,4 %). Die Ertragsanteile stiegen lediglich um 2,4 %. Dem gegenüber stiegen die zu leistenden Beiträge an den Spitalsfonds, Sozialfonds und der Landesumlage gegenüber dem Jahr 2012 um 8,6 % auf € 3.512.683,--. Der Gesamtschuldenstand stieg trotz Investitionen in Höhe von € 2,9 Millionen (Kindergartenanbau, Sportstätte FC Nenzing, Wasserversorgung Gurtis, Kanalbauten, Urnengräber Friedhof, etc.) lediglich um 0,5 Mio. Euro. Die Personalkostensteigerung belief sich in den letzten Jahren durchschnittlich auf 5 – 6 % jährlich.

Er dankt abschließend der Verwaltung und den Kostenstellenverantwortlichen für die hohe Budgetdisziplin und beantragt im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes den Rechnungsabschluss 2013 zu genehmigen.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) bittet eindringlich, dass die Anliegen und Anregungen des Prüfungsausschusses ernst genommen werden. Dank der prosperierenden Wirtschaft habe die Gemeinde hohe Einnahmen. Es wäre daher sehr wichtig, mit den Kosten hauszuhalten und wie einzelne andere Gemeinden Rücklagen zu bilden.

GR Johannes Maier, Mag. Ronald Hepberger und Bürgermeister Florian Kasseroler bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gelte den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2013 einstimmig genehmigt.

Punkt 9 - Grundsatzbeschluss über den Beitritt zum Verein „LEADER-LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz“

Die Bürgermeister der Regio Vorderland-Feldkirch, der Regio Im Walgau und der Stadt Bludenz, haben sich im Herbst 2013 darauf verständigt, Möglichkeiten einer engeren inhaltlichen Zusammenarbeit auszuloten und zu prüfen. Das EU-Programm „LEADER“ (Förderung des ländlichen Raumes) stellte sich dabei als ein mögliches Förderinstrument für eine intensivere Zusammenarbeit dar. LEADER stellt Förderungen für verschiedenste innovative Projekte von Personen und Organisationen aller Art zur Verfügung (z.B. Vereine, Betriebe, NGOs, Einzelpersonen, Gemeinden und andere öffentliche Einrichtungen).

Räumlicher Zuschnitt

Der Verein „LEADER-LAG Vorderland-Walgau-Bludenz“ könnte nach jetzigem Diskussionsstand folgende Gemeinden umfassen:

Stadt Bludenz	Rankweil	Walgau-Gemeinden:	Nenzing
Vorderland-	Röthis	Bludesch	Nüziders
Gemeinden:	Sulz	Bürs	Röns
Fraxern	Übersaxen	Düns	Satteins
Göfis	Viktorsberg	Dünserberg	Schlins
Klaus	Weiler	Frastanz	Schnifis
Laterns	Zwischenwasser	Göfis	Thüringen
Meiningen		Ludesch	

Da die Stadt Feldkirch (Mitglied der Regio Vorderland-Feldkirch) aufgrund der Einwohnerzahl von über 30.000 nicht LEADER-beitrittsberechtigt ist, wird auf Basis der aktuell in Ausarbeitung befindlichen Entwicklungsstrategie eine Partnerschaftvereinbarung zwischen der möglichen LAG und der Stadt Feldkirch angestrebt.

Aufgaben

Der Verein LEADER-LAG Vorderland-Walgau-Bludenz bietet ein struktureller Rahmen für eine strategische Entwicklung als Stadt-Umland-Region. Eine gemeinsame LAG übernimmt folgende Aufgaben:

1. Professionelle Akquisition von Fördermitteln für Projekte der Gemeinden und Regios sowie für Projekte von Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft aus verschiedenen Förderprogrammen der EU und weiteren Fördertöpfen.
2. Professionelle Begleitung und Coaching von Projekten während der Entwicklung, der Antragphase und der Durchführung, insbesondere im Hinblick auf die teilweise komplexen Anforderungen der Förderprogramme.
3. Bessere Verankerung der beiden Regios in ihrer Bevölkerung durch die Installierung eines

Gremiums, in welchem auf der Ebene der Beschlussfassung keine einzelne Interessensgruppierung (also auch nicht die öffentliche Hand) mehr als 49% der Stimmrechte hat. Dieses Gremium diskutiert die gemeinsamen Ziele und entscheidet über die Förderung von Projekten.

Organisationsstruktur und Finanzierung

LEADER-Regionen sind zumeist als Vereine organisiert. Die Finanzierung der Organisationsstruktur und des LAG-Managements seitens der Gemeinden wird sich voraussichtlich auf 1 € pro Einwohner und Jahr belaufen. Die restlichen für das LAG-Management benötigten Mittel werden durch EU-Mittel finanziert. Nach derzeitigem Stand kann mit einer Gesamtfördermittelausstattung der LAG von € 3 Mio. bis € 3,5 Mio. für die gesamte Förderperiode gerechnet werden. Die genaue Budgetzuteilung erfolgt nach einer positiven Beurteilung des eingereichten Antrages durch die Fachjury des Lebensministeriums (bestehend aus Delegierten von Bundesministerien und Bundesländern).

Bisher gab es in Vorarlberg nur ein Verein bzw. LAG, bei der Nenzing aber bereits Mitglied war. Der Mitgliedsbeitrag belief sich ebenfalls auf € 1,-- pro Einwohner. Nachdem künftig der Sockelbetrag von € 1,4 Mio. nicht mehr pro Bundesland, sondern pro LAG zuerkannt wird, könnten bei 2 LAG's in Vorarlberg mehr Förderungen lukriert werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird folgender Beschluss gefasst:

„Die Marktgemeinde Nenzing beschließt die Teilnahme an einer „LEADER-LAG Vorderland-Walgau-Bludenz“ in der kommenden EU Förderperiode.

Zur Finanzierung des diesbezüglichen LAG-Managements in den Jahren 2015 bis 2023 werden von der Marktgemeinde Nenzing € 1,- pro Einwohner und Jahr bereitgestellt (jeweils gemäß Verwaltungszählung Land Vbg., Jahresdurchschnitt des Vorjahres).

Die derzeit in Arbeit befindliche Entwicklungsstrategie (inkl. ausführlicher Beschreibung zu Schwerpunktsetzungen, Organisationsform, Statuten und Budgetplanung etc.) wird vor einer tatsächlichen Gründung der LAG noch allen Gemeindevertretungen zur Beschlussfassung (Beitrittsbeschluss) vorgelegt. Im Falle einer positiven Beurteilung des Antrags durch die zuständige Fachjury ist aus heutiger Sicht mit einer Gründung der LAG im Laufe des 1. Halbjahres 2015 zu rechnen.“

Punkt 10 – Ermächtigung von Bediensteten zur Entgegennahme von Barzahlungen gemäß § 79 GG

Gemäß § 79 Abs. 3 des Gemeindegesetzes sind die Namen der durch die Gemeindevertretung zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigten Personen durch Anschlag kundzumachen. Aufgrund der anstehenden Pensionierung von Frau Andrea Stoß und Neuanstellung von Frau Barbara Dietrich im Bürgerservice ab 1.6.2014 wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass bis 15.7.2014 die Gemeindebediensteten Thomas Schallert, Andrea Stoß und Barbara Dietrich und ab 16.7.2014 die Gemeindebediensteten Thomas Schallert und Barbara Dietrich mit der Entgegennahme von Barzahlungen betraut sind.

Punkt 11 – Wahl eines Delegierten in den Vorstand des Vorarlberger Umweltverbandes

In der Gemeindevertretungssitzung vom 11.5.2010 wurde Markus Ammann als Delegierter für den Vorarlberger Umweltverband nominiert.

Aufgrund des Ablebens von Markus Ammann wurde von der Fraktion Nenzinger Demokraten und Parteifreie Herr Julius Bertsch als Delegierter vorgeschlagen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Herrn Julius Bertsch, Nenzinger Demokraten und Parteifreie, als Delegierten für den Vorarlberger Umweltverband zu nominieren.

Punkt 12 – Antrag von Nenzinger Demokraten und Parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion Nenzinger Demokraten und Parteifreie werden aufgrund des Ablebens von Markus Ammann und dem Verzicht von Otto Wehinger folgende Umbesetzungen von Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Gemeindevertretung

Julius Bertsch (bisher Ersatzmitglied) anstelle von Markus Ammann

Finanzausschuss

Julius Bertsch als Mitglied anstelle von Otto Wehinger

Erwin Buttazoni als Ersatzmitglied anstelle von Markus Ammann

Raumplanungsausschuss

Erwin Buttazoni als Ersatzmitglied anstelle von Markus Ammann

Umwelt und Ortsbild

Erwin Buttazoni (bisher Ersatzmitglied) anstelle von Markus Ammann

Melanie Huber als Ersatzmitglied anstelle von Armin Ammann

Erich Hammer als Ersatzmitglied

Bauausschuss

Friedrich Gassner als Ersatzmitglied anstelle von Otto Wehinger

ARA Walgau

Julius Bertsch als Delegierter anstelle von Markus Ammann

Berufungskommission

Friedrich Gassner (bisher Ersatzmitglied) anstelle von Otto Wehinger

Erwin Buttazoni als Ersatzmitglied anstelle von Friedrich Gassner

Punkt 13 - Allfälliges

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt Bgm. Florian Kasseroler abschließend allen für die Mitarbeit sowie die einstimmigen Beschlüsse.

Ende der Sitzung: 21:57 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager